BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **A.30/039/2015**

STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Sascha Spahic	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Daniela Schmidt

Hospitalstiftung; Zuwendungsantrag der Familien- und Altenhilfe e. V. für die Schwabacher Tafel

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	24.11.2015	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die Schwabacher Tafel wird für das Jahr 2016 mit monatlich 1.800 € unterstützt.
2. Auf die Unterstützung der Schwabacher Tafel durch die Hospitalstiftung ist in geeigneter Weise hinzuweisen.
3. Ein Verwendungsnachweis ist zu führen.
4. Der Träger hat geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die eine Verminderung des Stiftungsbetrages ermöglichen.
5. Für das Jahr 2017 wird angestrebt, durch weitere Maßnahmen den Zuschussbetrag deutlich zu verringern. Der Träger (Familien- und Altenhilfe e.V.) berichtet zur Antragstellung für 2017 erneut in einem Gespräch Anfang September 2016 zur Situation der Tafel.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	21.600 € p.a. max. für HHJ 2016			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	21.600 € p.a. max. für HHJ 2016			
Haushaltsmittel vorhanden?	Ja, vgl. GKZ 4, PSK: 712102.5318000 50.000 € - Planansatz HHJ 2016			
Folgekosten?				

I. Zusammenfassung

In der Hauptausschuss-Sitzung vom 16.12.2014 wurde beschlossen, dass der Träger der Schwabacher Tafel, die Familien- und Altenhilfe e. V., für das Jahr 2015, wie im Vorjahr, mit 24.000 € unterstützt wird. Für das Jahr 2016 wurde, vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Stiftungsmitteln, ein verminderter Zuschussbetrag von 18.000 € in Aussicht gestellt. Des Weiteren wurde unter anderem festgelegt, dass der Trägerverein geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, die eine Verminderung des Zuschussbetrages aus Mitteln der Hospitalstiftung ermöglichen. Darüber hat der Träger im Jahr 2015 im Rahmen eines Antrages für das Jahr 2016 zu berichten. Vor Beschlussfassung im Hauptausschuss soll der Antrag (vom 27.03.2015) wiederum in einem Vorgespräch erläutert werden.

II. Sachvortrag

Am Mittwoch, den 28.10.2015 fand ein Gespräch zwischen dem Stadtkämmerer, Vertretern der Fraktionen und des Kämmereiamtes sowie der Geschäftsführerin der Familien- und Altenhilfe statt.
Die Geschäftsführerin stellte dort die aktuelle Situation der Tafel vor und erklärte, dass das Jahr 2014 mit einem Defizit abgeschlossen werden musste. Es wurden zwar mehr Spendengelder eingenommen und auch das Lidl-Pfand-Projekt hat zur Verbesserung der finanziellen Situation beigetragen, jedoch waren die Einnahmen aus dem Tafelverkauf niedriger als im Vorjahr. Die Mietnebenkosten haben mit einer hohen Nachzahlung für 2013 überraschend zu Buche geschlagen und auch die Vorgaben der Lebensmittelüberwachung mussten umgesetzt werden. Zudem fällt für den werbefinanzierten Tafelbus eine Eigenbeteiligung an, die trotz allem immer noch niedriger ist, als die Kosten, die bei einer Eigenanschaffung angefallen wären.
Für das Jahr 2015 kann im Hinblick auf die Ausgaben-Seite mit keiner großen Reduzierung der Kosten gerechnet werden. Um die Einrichtung auch zukünftig zu erhalten, ist eine Unterstützung durch die Hospitalstiftung weiterhin zwingend notwendig.

Es wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, um eine Reduzierung des Zuschussbetrages durch die Hospitalstiftung zu ermöglichen.

Alle anwesenden Parteien kamen überein, dass eine finanzielle Verbesserung lediglich über die Einnahmen-Seite zu erzielen ist.
Ein jährlich wiederkehrendes Benefizkonzert in der Galerie Gaswerk zu Gunsten der Schwabacher Tafel soll dazu beitragen. Die Familien- und Altenhilfe e.V. wird zudem noch verstärkter Öffentlichkeitsarbeit leisten (Firmen anschreiben, Zeitungsartikel) um den Sponsorenpool weiter zu vergrößern.
Des Weiteren wurde das Amtsgericht Schwabach anschrieben, um auf die Schwabacher Tafel aufmerksam zu machen und gebeten, Strafgelder in Form von Spenden der Tafel zukommen zu lassen.
Die Tafelbesucher zahlen momentan im Schnitt 1 € pro voller Einkaufstüte. Das bedeutet pro Kunde nimmt die Schwabacher Tafel 4 €/5 € ein. Ziel wird es zukünftig sein nach Möglichkeit 1,50 € pro voller Einkaufstüte zu vereinnahmen.

Die Schwabacher Tafel bleibt trotz ihrer guten Bemühungen, auch in 2016 auf die Unterstützung der Hospitalstiftung angewiesen. Dank der guten Entwicklung kann der Zuschussbetrag aber weiter gesenkt werden. Für das Jahr 2016 wird der Familien- und Altenhilfe e. V. daher ein Zuschussbetrag von 21.600 € zur Verfügung gestellt.
(Zuschussentwicklung im Überblick pro Jahr:
2013 -> 30.000 €, 2014 -> 24.000 €, 2015 -> 24.000 €, 2016 -> 21.600 €)

Auf die Unterstützung der Schwabacher Tafel durch die Hospitalstiftung in geeigneter Weise hinzuweisen. Ein Verwendungsnachweis ist ebenso zu führen.
Der Träger hat weiterhin geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die eine deutliche

Verminderung des Stiftungsbetrages ermöglichen. Der Trägerverein soll zur Antragstellung für 2017 erneut in einem Gespräch Anfang September 2016 zur Situation der Tafel berichten.

III. Kosten

Für das Jahr 2016 werden aus der Vergabe der Stiftungsmittel der Hospitalstiftung 21.600 € zur Verfügung gestellt.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt der Hospitalstiftung eingeplant.